

## Bildungspolitische Fragen der GEW Ludwigsburg an die Kandidierenden für die Landtagswahl 2021

Partei: FDP  
Kandidatin/Kandidat: Roland Zitzmann  
Wahlkreis: 13 Vaihingen

- 1) Wie soll der Arbeits- und Gesundheitsschutz an den Schulen in Corona-Zeiten gewährleistet werden (Masken, Luftfilter, Wechselunterricht in kleineren Klassen etc.)?

Ich erwarte ein verlässliches Bildungsangebot mit klaren landesweiten Kriterien, an Hand derer festgestellt wird, ob Präsenzunterricht, Wechselunterricht oder Fernunterricht für die jeweiligen Klassenstufen stattfindet – bei Schließung eine Notbetreuung.

Notwendig ist es, Mittel für die Installation von Filteranlagen in Klassenzimmern bereitzustellen, dazu FFP2 Schutzmasken für alle Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler an weiterführenden Schulen, als Angebot auch für Lehrkräfte und Personal an Grundschulen und Kindertagesbetreuung.

- 2) Wie schätzen Sie die aktuelle Situation der Schulen bezüglich der Anforderungen von Digitalem Unterricht ein?

Die Ausstattung der Schulen und der Schüler ist nach wie vor sehr unterschiedlich. Die Lernleistungen sind leider nach wie vor von den Fähigkeiten der Lehrkräfte bzw. der Eltern abhängig. Es fehlen entsprechende Lehrerfortbildungsangebote und vor allem Systemadministratoren ohne pädagogische Aufgaben an den Schulen.

- 3) Was wollen Sie gegen den Lehrkräftemangel, vor allem an Grundschulen und Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren unternehmen?

Lehrkräfte sollen entlastet werden durch nichtlehrendes Personal an den Schulen – Systemadministratoren und Verwaltungsassistenten.

Für den Bereich der Betreuung und Aufsicht können Assistenzlehrkräfte eingestellt werden, z.B. Lehramtsstudenten, die dadurch einen größeren Praxisbezug bekommen.

Die Schulen brauchen mehr Möglichkeiten zur eigenen Personalauswahl und –entwicklung.

Die seit Jahren herrschende Praxis, die angestellten Lehrkräfte vor den Sommerferien zu entlassen und danach wieder einzustellen, muss endlich beendet werden.

Durch die Aufwertung des Studiums der Grundschullehrer (s.o.) und damit eine Aufwertung des Grundschullehrerberufs wird die Attraktivität steigen.

- 4) Wie stehen Sie zur Höherbesoldung für Grund- und Hauptschullehrkräften von A 12 nach A 13, als Angleichung gegenüber Lehrkräften anderer Schularten?

Nach dem gemeinsamen Studium für Lehrer an Sekundarstufe II mit anschließendem unterschiedlichem Einsatz muss die gleiche Besoldung von A 13 stehen. Die jetzigen Lehrkräfte an Hauptschulen sollen entsprechend nach Weiterqualifizierung (!) und Leistungsbeurteilungen (!) entsprechend nach A 13 besoldet werden.

Für Lehrkräfte an Grundschulen soll das Studium ebenfalls auf 10 Semester erweitert werden und damit in die Einstufung nach A 13 kommen.

Schulleiter an Grundschulen sollen entsprechend ihren vielen Qualifizierungsmaßnahmen und Leistungsüberprüfungen jetzt bereits nach A 13 eingestuft werden. Das wäre dem Leistungsumfang angemessen und könnte die Attraktivität der Grundschul-Schulleitung erhöhen.

- 5) Wie wollen Sie sich dafür einsetzen, dass eine bessere Krankheitsreserve für die Schulen aufgebaut wird?

Die Einstellungsquoten, die vor Jahren abgebaut wurden, müssen schrittweise erhöht werden.

- 6) Welche Maßnahmen wollen Sie gegen den Fachkräfte- und Personalmangel an Kindertageseinrichtungen auf den Weg bringen?

Die PIA Ausbildung (entsprechend dualer Ausbildung) mit einem Ausbildungsgehalt statt Ausbildungskosten muss weiter ausgebaut werden.

- 7) Wie stehen Sie zum Ausbau der Ganztagesbetreuung?

Ich stehe dafür, zusätzlich zur gebundenen Form der Ganztagsgrundschule auch die offene Form ins Schulgesetz aufzunehmen, damit Wahlfreiheit vor Ort gewährleistet werden kann.

- 8) Für welches bildungspolitische Thema setzen Sie sich besonders ein, wenn Sie gewählt werden?

Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) und Inklusion

Es ist mir wichtig, dass am Konzept der Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren mit hochwertigen und spezialisierten Angeboten festgehalten wird und ich werde bei den Eltern, die letztlich über den Bildungsweg der Kinder entscheiden, dafür werben.

Das beinhaltet:

Fachliche Betreuung in den Schulen in Fällen der Inklusion durch die SBBZ, Beratung der Schulträger beim barrierefreien Umbau, zusätzlich Studienplätze für die Ausbildung von Lehrkräften mit sonderpädagogischem Profil.